



respektTiere e.V.
Tierschutz | Tierversorgung



Geschäftsbericht 2014

Inhalt

Vorwort	3
Allgemeines	4
1.0 Prävention	4
1.1 Aktivitäten Prävention Sardinien	4
1.2 Arca Sarda/Rifugio	16
1.3 Kooperation Region Alghero	20
1.4 Kooperation Inselarchipel La Maddalena	21
1.5 Kooperation Region Sassari	22
1.6 Kooperation Region Calangianus	23
1.7 Kooperation LIDA/Olbia	24
1.8 Projekt Oberpfalz/präventiver Tierschutz Deutschland	26
2.0 Tierversmittlung	28
2.1 § 11 und Sachkunde	28
2.2 Hundevermittlung	29
2.3 Katzenvermittlung	30
2.4 Unsere Pflegestellen	31
2.5 Patenschaften	32
2.6 SOS-Tiere	34
2.7 Regenbogenseite	36
2.8 Flugpatenschaften	38
2.9 Transportlogistik	39
3.0 Marketing/Kooperationen	40
3.1 Kooperationen mit Tierärzten	40
3.2 Spendendosen	40
3.3 Events	41
3.4 Pressearbeit	42
3.5 Facebook	42
3.6 Shop	43
3.7 respekTiere e. V. im Fernsehen	44
3.8 Sponsoren	45
4.0 Unsere Finanzdaten im Überblick	46
5.0 Was uns 2014 besonders bewegte	48
6.0 Personal	50

Vorwort



Was hat das Jahr 2014 so geprägt, dass es Platz im Vorwort unseres Geschäftsberichtes finden sollte? Gab es ein extrem positives Ereignis, unter dessen Stern wird das Jahr 2014 stellen könnten oder niederschmetternde Geschehnisse, die alles überschatten und 2014 maßgeblich bestimmt haben?

So ein Tierschutzjahr ist überladen mit Emotionen, mit Freudentränen und mit unfassbar schmerzlichen Momenten.

Wie viele von ihnen wären intensiv genug, um sie in 2014 herauszuheben? Eigentlich jeder einzelne.

So möchten wir das Vorwort dieses Geschäftsberichtes nicht den materiellen und finanziellen Investitionen widmen, sondern wir wollen über die Investition reden, die unbezahlbar und unvergleichlich sind:

Die Investition an Mitgefühl, Respekt, Kraft und Engagement.

Diese Attribute sind es, die uns seit 1997 bestehen lassen, mit keinem Geld der Welt kann man diese kaufen.

Immer wieder Menschen zu finden und zu halten, die bereit sind, diese emotionale Kraft, das physische und psychische Durchhaltevermögen aufzubringen, ist die schwerste Aufgabe überhaupt im Tierschutz.

Wir danken allen „neuen“ und „alten“ und „zurück gekommenen“ für ihre unfassbar große Investition.

Vorstand respektTiere e. V.

Allgemeines

Der Tierschutzverein respektTiere e. V. engagiert sich seit 1997 im präventiven Tierschutz und in der Tierversmittlung. Der Verein wurde 2002 mit dem ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zweck der Förderung des Tierschutzes, national sowie international auf Sardinien, gegründet.

Wir sind wegen der Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hilden, St.Nr. 135/5793/2066, vom 03.09.2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. respektTiere e.V. ist im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 5087 beim Amtsgericht Mönchengladbach, Registerrecht, eingetragen. Der Sitz der Verwaltung ist in 41189 Mönchengladbach.

Die für unsere Vermittlungstätigkeit notwendige und gesetzlich vorgeschriebene Erlaubnis nach § 11 Absatz 1 Tierschutzgesetz wurde im Jahr 2014 von respektTiere e.V. neu beantragt und vom zuständigen Veterinäramt erteilt. Der Tierschutzverein respektTiere e.V. ist eine geprüfte Organisation mit Erlaubnis nach §11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Tierschutzgesetz (TierSchG). Aufsichtsbehörde: Stadt Mönchengladbach.

Im Jahr 2014 wurden 11 neue Mitgliedschaften, 34 neue Patenschaften, 5 neue regelmäßige SOS-Spenden und

Entwicklung Fördermitglieder



7 sonstige regelmäßige Spenden abgeschlossen. Im Gegenzug wurden 14 Mitgliedschaften, 26 Patenschaften, 7 regelmäßige SOS-Spenden und 8 sonstige regelmäßige Spenden aufgelöst.

Trotz der aus unserer Sicht sehr bedauerlichen Aufspaltung in einen weiteren Tierschutzverein und den damit verbundenen Mitgliederabgängen, freuen wir uns, dass die Mitgliederanzahl in 2014 nahezu konstant gehalten werden konnte.

1.0 Prävention

1.1 Aktivitäten Prävention Sardinien

Gesamtüberblick

In 2014 haben wir insgesamt 124.636,00 € auf Sardinien in Tierschutz investiert. Der größte Anteil fiel hiervon im Bereich der Tierarztkosten und der Medikamenten-

beschaffung an, das waren 73.192,00 €. Für Futter und Transport wurden 34.572,00 € ausgegeben, auf unser Rifugio Arca Sarda verbuchten wir 9.058,00 € und die Summe diverser Kostenblöcke, die alle der Prävention dienten, belief sich auf 7.814,00 €.

Die Einsparung von insgesamt fast 9.000,00 Euro im Vergleich zum Vorjahr liegt u.a. in den reduzierten Ausgaben für das Rifugio Arca Sarda begründet. Da der Aufbau, der die letzten drei Jahre diese Position stark belastet hatte, eigentlich abgeschlossen ist, fallen hier momentan erst einmal nur Instandhaltungsmaßnahmen an. Wir konnten dadurch unser Engagement im Bereich Futter deutlich erhöhen und investierten hier mehr als 12.000,00 Euro im Vergleich zum Vorjahr.



Finanzmittel für Prävention



Tierarztkosten und Medikamente

Das Engagement für Tierschutz teilt sich in zwei Hauptbereiche. Einmal geht es darum, Tierelend zu verhindern, das ist die Prävention, andererseits geht es darum, Tieren in aktuellen Notsituationen zu helfen, ihr Leben zu retten.

Die enorme Summe von 73.192,00 € für Tierarztkosten und Medikamente deckte beide Bereiche gleichermaßen ab. Der Blick auf die Kostenstellen zeigt, dass etwa genau die Hälfte dieser Ausgaben auf Aktivitäten der klassischen Prävention, also der Geburtenkontrolle durch die Kastration von Hunden und Katzen entfiel und die andere Hälfte auf die Rettung von Tieren, die verletzt und/oder pflegebedürftig zu uns kamen, auch die sogenannten „SOS Tiere“.



Anzahl der kastrierten Katzen in 2014/ seit 2008 je Region



Dem Kartenausschnitt können Sie die Anzahl der Katzenkastriationen pro Region entnehmen. Wir zeigen Ihnen sowohl die Kastrationen in 2014, als auch die Gesamtsumme der Kastrationen pro Region seit Beginn der Aufzeichnungen (ab 2008) in alphabetischer Reihenfolge:

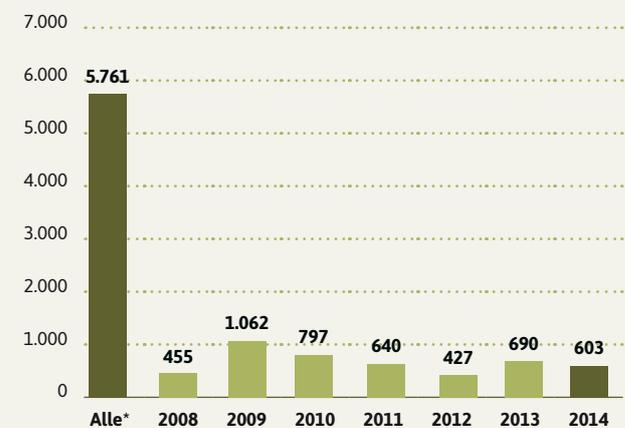
* da viele Katzen von La Maddalena nach Palau zum Kastrieren gebracht wurden und somit den Kastrationsleistungen in Palau zugeordnet wurden, liegen die effektiven Kastrationsleistungen in Palau höher, diese sehen Sie im separaten Inhalt unter Kooperationen 1.4. La Maddalena

(Die effektiven Zahlen für die in 2014 erbrachten Leistungen liegen deutlich höher. Da uns zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses die Leistungsaufstellungen von den meisten sardischen Tierärzten für das 4.Quartal noch nicht vorlagen, werden die effektiven Zahlen dann in den Diagrammen von 2015 nächstes Jahr erfasst).

Regionen:

- Alghero: 95 Katzen
- Arzachena: 125 Katzen
- Calangianus: 18 Katzen
- Costa Paradiso: 61 Katzen
- La Maddalena/Caprera: 76 Katzen*
- Palau: 99 Katzen*
- Santa Teresa: 100 Katzen
- Sassari: 29 Katzen

Kastrationen Katzen



* seit Beginn der Aufzeichnung 2008

Koloniebetreuung auf Sardinien



 Regionen, die mit Futter versorgt werden

Futter

Unser Futterkonzept hat sich 2014 gravierend geändert. Zum Einen sind viele Futterspenden von Herstellern/ Händlern weggefallen. Zum anderen benötigen wir im eigenen Rifugio häufig Spezial- und Diätfutter und für die artgerechte Ernährung der Hunde möglichst einheitliches Futter. Dieser spezielle Bedarf konnte durch allgemeine Futterspenden von Händlern nicht mehr gedeckt werden.

Entsprechend mussten wir Futter zukaufen. Teilweise bekamen wir in Deutschland Futter zu extrem günstigen Preisen, so dass die Beschaffungskosten zusammen mit niedrigen Transportkosten (überwiegend wieder durch unseren Sardinienfahrer Peter Josef, sardinienfahrer@gmail.com) meist wirtschaftlicher waren als der Futterkauf vor Ort. In Ausnahmefällen mussten wir

aber auch Futter auf Sardinien zukaufen, auch hier zu speziell ausgehandelten Sonderkonditionen.

Die Direktspenden aus Deutschland deckten mit knapp 9 Tonnen ca. 27 % des gesamten Futterbedarfs und bekamen so einen ganz neuen Stellenwert. Sie sind unverzichtbarer denn je bei der Versorgung unserer Tiere. Unsere Direktspender haben nicht nur auf alle Futterappelle unsererseits mit großzügigen Spenden reagiert, sondern unsere Dauerprojekte „Rifugio“, „Senioren“ und „La Maddalena“ mit regelmäßigen oder auch einmaligen Futterspenden unterstützt. So konnte der Bedarf an Spezialfutter gedeckt und Futterengpässe überbrückt werden.

2014 wurden insgesamt 33,3 Tonnen Futter verfüttert. Von Firmen/Herstellern erhielten wir 4,5 Tonnen Futterspenden (3,9 Tonnen Hunde- und 600 kg Kat-





BILONE
L'AMMENDU A
L'AMMENDU A
L'AMMENDU A

zenfutter), in Deutschland haben wir 11,8 Tonnen Hunde- und 7,4 Tonnen Katzenfutter zugekauft, in Italien wurden 0,8 Tonnen (700 kg Hunde- und 100 kg Katzenfutter) eingekauft. Die Direktspenden beliefen sich auf 8,8 Tonnen.

Aus den Direktspenden (Zooplus/Dr. Hölter) konnten die Paten-/SOS-Tiere „Bricco“, „Rintintin“, „Pallino“ und „Pisco“ mit insgesamt 400 kg Diät- und Spezialfutter versorgt werden. Die sardischen Rentnerinnen Antonietta und Pina erhielten 1.450 kg Seniorenfutter für ihre Senioren-Kolonien, das Rifugio erhielt 3.650 kg Futter (davon waren für die Kitten des vergangenen Sommers 610 kg).

Unsere Kooperationspartner aus den Regionen von Alghero, Sassari, Isola Rossa, Calangianus, Cala

Capra, Porto Mannu, Palau, Porto Cervo und dem Inselarchipel La Maddalena erhielten insgesamt 10,8 Tonnen Futter. La Maddalena wurde 2014 Zooplus-Dauerprojekt und erhielt insgesamt 5,4 Tonnen Futter (2,1 Tonnen aus allgemeinen Spenden und 3,3 Tonnen aus Zooplus-Spenden).

Eine separate Broschüre stellt die meisten Futterstellen ausführlich vor, bei Interesse können Sie die Broschüre bei uns anfordern.

Erstmalig haben wir mit Futterspenden auch ein deutsches Projekt unterstützt. Der Organisation „soziale Futterstelle Regensburg“ übergaben wir 2014 insgesamt 400 kg Futter, welches wir gesammelt hatten, dessen Transport nach Sardinien allerdings zu teuer geworden wäre.



Bricco, Rintintin, Pisco und eine Futterstelle (von links oben nach rechts unten)

Was sonst noch geschah...

Außerordentliche Kastrationskampagne an der Costa Paradiso

In den Gegenden, wo unsere sardischen Kontakte nicht mobil sind und die nächste Tierarztpraxis zu weit entfernt, haben wir auch in 2014 wieder eine außerordentliche Kastrationskampagne mit einer Tierärztin vom Festland organisiert, finanziert und durchgeführt. So konnten im Frühjahr an der Costa Paradiso sowie in Castelsardo und der Region von Isola Rossa zusätzlich insgesamt 61 Katzen kastriert werden.

Kooperationsbemühungen mit dem „Nationalpark La Maddalena“ (parco nazionale dell' arcipelago di La Maddalena):

So motiviert wir letztes Jahr aus dem Treffen mit der Verwaltung des Nationalparks La Maddalena gingen, so desillusioniert mussten wir 2014 das Resümée ziehen, dass wir keinerlei finanzielle Subventionen für unsere Geburtenkontrolle und die Betreuung der Kolonien auf Maddalena erhalten werden. Zuvor hatten wir monatelang versucht, an die angeblich freien Finanzmittel des



Fangsituationen zur Kastrationskampagne an der Costa Paradiso

Nationalparks zu gelangen. Mit immer größerem Druck, dem Setzen von Ultimativen, unter Einbeziehung vieler persönlicher Kontakte, u.a. der ansässigen Tierärzte, hatten wir bis zuletzt versucht, öffentliche Gelder zu erhalten. Letztlich sind wir an der Bürokratie und dem unvergleichbaren Desinteresse der sardischen Behörden und Institutionen gescheitert, sich selbst für die Lösung der regionalen Probleme einzusetzen. Ein weiterer Beweis dafür ist auch die Absage der „Banco di Sardegna“ gewesen. Dort hatten wir schon im zweiten Jahr unsere Projekte eingereicht, um Gelder aus einem Fond für Soziales Engagement auf der Insel zu erhalten.

„Touristenservice“, ein kleines Wort mit großer Verantwortung!

Hier alle Hunde und Katzen zu erwähnen, die dank des Mitgefühls meist deutscher Touristen bei uns gemeldet und durch unsere Hilfe gerettet werden konnten, ist nicht möglich.

Wir möchten daher nur erwähnen, dass wir trotz aller Kosten und Mühen, die dadurch entstehen, sehr froh sind, dass der Respekt vor den Tieren und das Mitleid von so vielen Touristen mit nach Sardinien gebracht werden. Dadurch wird nicht nur Leben gerettet, sondern durch das Aufsehen und die Entrüstung auch jedes Mal ein kleines Stückchen dazu beigetragen, die sardische Sichtweise auf die Dinge langsam zu ändern. Durch die immer strengeren Gesetze zur Verbringung von Hunden und Katzen in Europa ist es uns leider nicht immer möglich gewesen, Ausreisen für Touristen zu organisieren, die ihre geretteten Tiere selbst mitnehmen wollten. Das barg eine zusätzliche, organisatorische Belastung und auch die Notwendigkeit, noch mehr Tiere – zumindest vorübergehend – im Rifugio aufzunehmen.

Kittenschwemme

Das Schlimmste für einen präventiv arbeitenden Verein ist es, wenn man das Gefühl hat, die Konzepte greifen

nicht mehr. Wenn in der Zeit, in der man eine Katze rettet, ein Dutzend Katzen im Müll gefunden werden. Wenn man gerade einen Hund vermittelt und noch vor dem Happy End zehn Welpen im Landesinneren ausgesetzt werden!

Das Jahr 2014 hat sich für uns genauso angefühlt. Während wir durch unsere Geburtenkontrolle im Jahr zwischen 600 und 800 Katzen kastrieren, mussten wir dieses Jahr feststellen, dass die meisten „Neuzugänge“ aus Privathaushalten stammen. Unsere Recherchen zeigten, dass ein Großteil der ungewollten Kittenwürfe von Katzen geboren wurde, die zwar ein Zuhause haben, deren Halter aber nicht das Geld haben oder die Notwendigkeit sehen, ihre Katze zu kastrieren. Alleine in den Monaten Mai und Juli mussten wir in nur wenigen Tagen 45 Katzenbabys aufnehmen. Unser Ambulatorio im Rifugio war ständig überfüllt und in Folge mussten wir natürlich auch mit Giardien kämpfen



Arca Sarda

Campagna straordinaria di gatti di proprietà

Gennaio 2015

**FAI LA COSA GIUSTA!
Sterilizza i tuoi gatti.
Ti aiutiamo noi!**

Chiama il:
Cell. 3201891268
Chiamate dal lunedì – venerdì
ore 10.00 – 12.00 / 16.00 – 20.00

Se non sterilizzi prima o poi un gattino della tua gatta finirà così!

www.arcasarda.com 

Prävention

und Darmparasiten, die bei so einer Überbelegung nie ausbleiben. Das hat nicht nur unglaublichen Arbeits-einsatz gefordert, bei dem die wenigen Helfer an den Rand ihrer Belastbarkeit gekommen sind, sondern auch Unsummen an Geld verschlungen für medizinische Betreuung, Tests und Medikamente.

Aus dieser katastrophalen Situation ist Ende des Jahres dann die Idee entstanden, im Januar 2015 eine außer-ordentliche Kampagne für die Kastration von Privat-katzen ins Leben zu rufen. Es ist sinnvoller, im Vorfeld die Kastration einer Privatkatze zu bezahlen, anstatt im Nachhinein das zig-fache an Geld für die Pflege der Katzenbabys auszugeben und moralischer ist es allemal. Wir berichten auf unserer Website und auf Facebook von dieser Aktion „fai la cosa giusta“ (Tu das Richtige!).

Das Telegramm der Tränen

Wie im Vorwort berichtet, gab es auch in 2014 viele unfassbar schmerzliche Momente. Wir möchten an wenige von ihnen hier kurz erinnern:

- Im Februar wurde die namenlose Hündin überfahren, die einen ganzen Wurf Welpen irgendwo in dem zig-tausend Quadratkilometer großen Gelände abgelegt hatte. Die Hündin starb in unseren Armen, eine groß angelegte, verzweifelte Suchaktion blieb erfolglos, ihre Welpen wurden nie gefunden und sind vermutlich gestorben.



- Der sardische Kater „Cosir“ wurde nach monatelanger, falscher Therapie auf Sardinien nach Deutschland geholt, um ihm einer Kryotherapie zu unterziehen. Cosir war an einem Plattenepithelkarzinom erkrankt, welches ihm die Nase „zerfressen“ hatte. Leider kam unsere medizinische Hilfe zu spät, wir konnten Cosir nur noch palliativ begleiten und ihm dank einer liebevollen Pflegestelle zumindest noch ein paar schöne, letzte Lebenswochen schenken.



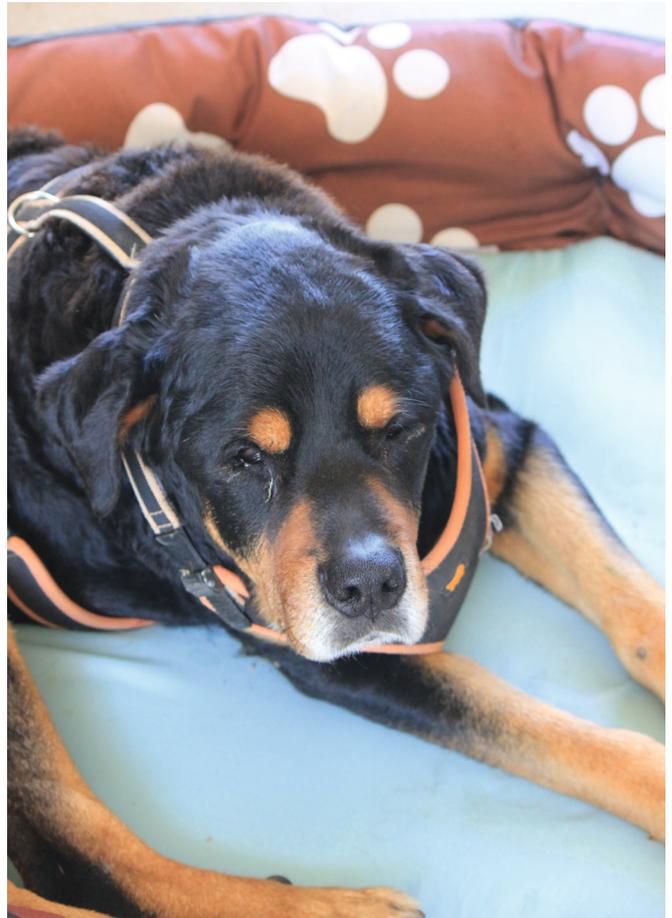
- Olga und Luca haben uns verlassen. Olga, einer der ältesten Kater, den wir in Freiheit betreut hatten, starb im Alter von ca. 15 Jahren. Ein angeblicher Abszess an der Wange entpuppte sich viel zu spät als bösartiger Tumor. Nach 15 Jahren Leben auf einem Supermarktparkplatz ist er nach wochenlangem, schwerem Kampf bei uns im Rifugio gestorben. Ein unwürdiger Tod für einen ganz besonderen Kater. Luca war unser erster Kater im Katzenpark für Felv und Fiv infizierte Katzen. Auch er starb nach langer Krankheit und hat eine Lücke hinterlassen, die wir nicht schließen können.



Luca (oben), Olga (unten)

- Rintintin und Ben haben uns verlassen. Rintintin war im Frühjahr erst operiert worden, er hatte einen Tumor am Hoden. Er starb völlig unerwartet im Winter. Als wir Rintintin 2013 aus dem canile europa übernahmen, hätte niemand gedacht, dass er überhaupt überleben würde. Fast zwei Jahre haben wir ihm durch gute Pflege und viel Liebe dann doch noch schenken können, viel zu wenig Zeit, aber Rintintin hat jeden einzelnen Tag genossen, das stand in seinen Augen.

Ben, unser alter Piazzahund, konnte einfach nicht mehr. Nach langer Krankheit mussten wir ihn gehen lassen. Wie viele Höhen und Tiefen haben wir gemeinsam gemeistert. Er hatte so viele gute Tage, der alte, gebrechliche Rottweiler, er hatte aber auch Tage, an denen wir ihn mit einem Geschirr tragen mussten, ihn aufstellen, hinlegen...! Ben hat uns in 2014 gezeigt, dass er gehen wollte und wir haben ihn begleitet und sind dankbar für die gemeinsame Zeit, die er uns nach einem Leben an der Kette auf der Piazza vom Rifugio täglich mit Freude erfüllt hatte.



Ben



Rintintin

1.2 Arca Sarda / Rifugio



Das Rifugio in Santa Teresa ist ein Zufluchtsort für Hunde und Katzen. Es ist ein Ort, an dem gepflegt wird, gefüttert, gestreichelt, gelacht und geweint.

Ein Ort, der hunderten von Tieren ein Zuhause auf Zeit oder für immer schenkt, muss ein Ort der Emotionen und der großen Gefühle sein. Dennoch wollen wir hier mit den klaren Fakten des Jahres 2014 beginnen:



Hunde

2014 sind 126 Hunde im Rifugio Arca Sarda betreut worden.

30 erwachsene Hunde und 7 Welpen davon gehörten bereits zum „Bestand“ aus 2013. Also Hunde, für die leider kein Zuhause gefunden werden konnte.

89 Hunde kamen neu in unsere Obhut. Während nur 31 dieser Hunde bereits erwachsen waren, war der größte Teil der Neuzugänge, nämlich 58 Hunde, noch im Welpenalter.

Wir konnten 88 Hunde vermitteln. Leider fanden nur 13 Hunde auf Sardinien bzw. dem italienischen Festland einen Platz, vier Hunde starben, alle anderen wurden nach Deutschland bzw. ins deutschsprachige Ausland vermittelt.





Nachdem Rintintin und Ben dieses Jahr gestorben sind, verbleiben nach ihnen noch drei Dauergäste im Rifugio, die aus dem canile europa stammende Hundefamilie von Liccia, Conca und Ulysse.

Ein einziger Hund wartet seit 2012 auf einen Menschen, der ihm ein neues Leben schenkt. Es ist „Venerdi“, der außergewöhnliche Segugio-Maremmano, der eine so fantastische Entwicklung im Rifugio durchgemacht hat, aber dennoch bis heute keinen Menschen für sich begeistern konnte. Bei einer so langen Wartezeit werden sogar die großen Gehege und die Auslaufflächen zum Gefängnis ...



Katzen

2014 sind 127 Katzen im Rifugio Arca Sarda betreut worden. Diese Zahl teilt sich in 71 erwachsene Katzen und 56 Katzenbabys.

Für 57 Katzen konnte ein Zuhause gefunden werden, lediglich 12 Plätze davon befanden sich auf Sardinien oder dem italienischen Festland, 7 Katzen starben, die anderen wurden nach Deutschland oder ins deutschsprachige Ausland vermittelt.

38 Katzen leben in der Zwischenzeit in den beiden Katzenparks. Die meisten von ihnen, nämlich 28, leben im sogenannten „Katzenpark P“, wo die gesunden aber schwer vermittelbaren Katzen ein Zuhause auf Lebzeit finden. Lediglich 10 Katzen leben im Katzenpark „Oscar“, in dem wir die Fiv/Felv positiven Katzen unterbringen.

10 Katzen konnten ohne festes Zuhause aber an einen sichern Platz in Freiheit auf Sardinien angesiedelt werden.



Das Team

Die Betreuung all dieser Hunde und Katzen wird von einem kleinen, passionierten Team ehrenamtlicher, sardischer Helfer bewältigt. Die meisten Kollegen müssen ihren Lebensunterhalt hart verdienen und arbeiten hauptberuflich in anderen Bereichen, helfen im Rifugio nach einem Turnusplan aus. Lediglich zwei Frauen haben in 2014 quasi rund um die Uhr die Mühlen des Rifugio am Laufen gehalten. Umso wichtiger ist Hilfe von außen, denn man darf nicht vergessen, dass das Rifugio seit drei Jahren ZUSÄTZLICH zu all unseren Aktivitäten betrieben wird. Auch die Arbeit „draußen“ auf den Straßen muss weitergehen.

Das erste Mal konnten wir auf einen männlichen Pfleger zurückgreifen, der im Rifugio an drei Tagen die Woche eingesetzt werden konnte und von der Region Sardinien bezahlt wurde. Wir hatten uns bei den Institutionen für zwei Helfer beworben, einer wurde uns zugeteilt, sein Vertrag läuft leider im März 2015 aus. Das Projekt der Region Sardinien fördert junge, arbeitslose Sarden und bringt sie vorübergehend, während ihrer Arbeitslosigkeit, in Jobs des sozialen Engagements.

In unserem Mobilheim (casa mobile), welches auf dem Grundstück des Rifugio steht, um aktiven Helfern von

außerhalb die Möglichkeit zu geben, kostenlos im Rifugio zu wohnen, konnten wir auch in 2014 viele Gäste begrüßen. An insgesamt 246 Tagen war das Mobilheim mit Menschen belegt, die ihren Urlaub in den Dienste der Tiere gestellt hatten, Übergangszeiten zwischen Schule und Studium überbrücken wollten oder einfach mal sehen wollten, wie sich Auslandstierschutz anfühlt. Wir danken allen von Herzen!

Instandhaltung

Die Wetterbedingungen auf Sardinien konfrontierten uns in 2014 mehr als je zuvor mit unglaublichen Wasser-



Mobilheim „Casa mobile“



massen. Der Zyklon im Juni schwemmte nicht nur Kies aus den Gehegen und setzte Lager- und Futtercontainer unter Wasser, er gefährdete auch alle Menschen und Tiere in der Region. Zum Glück hatten wir keine Opfer zu beklagen und dank Ihrer Anteilnahme konnten die Schäden auch behoben werden. Neues Futter konnte gekauft, neuer Kies in die Gehege gefüllt werden. Ihre Spendenbereitschaft mit der unermüdlichen Arbeitskraft der sardischen Kollegen hat es geschafft, auch diese Herausforderung zu meistern.

Aber nicht nur ein Zyklon gefährdet die Einrichtungen im Rifugio. Der hohe Salzgehalt in der Luft, die starken Winde und die gleißende Sonne sind die größten Feinde unseres Rifugio. So mussten wir auch in 2014 gegen den Rostbefall unserer riesigen Dachkonstruktion kämpfen, welche den gesamten Zentralbereich im Rifugio überdacht. Wir mussten die meisten Holzhütten, die den Katzen und Hunden Unterschlupf schenken, neu streichen, um sie zu imprägnieren. Mit den geringen finanziellen Mitteln, die wir zur Verfügung hatten, haben wir sukzessive die alte, völlig instabile Maschendrahtzaunanlage zwischen den Hundefreiläufen zurückgebaut und durch die stabilen Doppelstabmatten ersetzt. Leider fehlen uns hier immer noch viele Zaunstrecken, die nach und nach ersetzt werden müssen, aus finanziellen Gründen muss dieses Projekt aber zurückgestellt werden.



Im Überblick

Die Summe aller Ausgaben für das Rifugio belief sich in 2014 auf insgesamt ca. 9.058 Euro, damit mehr als 7.000 Euro weniger im Vergleich zum Vorjahr.

Hier schlugen immer noch die Abschlagszahlungen zu Buche, für die gewaltigen Erdbewegungsarbeiten beim Bau des Rifugio in 2011. Diese Kostenstelle wurde ferner hauptsächlich durch die monatlichen Tierarzt-pauschalen für den gesetzlich vorgeschriebenen Rifugio-tierarzt belastet. Außerdem wurden hier die Materialkosten für Zaunmodule und Farben verbucht. Die Gemeinde von Santa Teresa hat auch in 2014 einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro beigesteuert.

Die Kosten für den Unterhalt der Tiere fallen hier nicht ins Gewicht sondern werden in den jeweiligen Bereichen **Futter und Medikamente/Tierarztkosten** erfasst. Der Unterhalt für die Tiere kostet im Durchschnitt 80-100 Euro täglich. Wir versuchen, diese Kosten mit einer außerordentlichen Aktion der Loyalität und Hilfsbereitschaft zu decken, um den Fortbestand des Rifugio zu sichern.

„Mach EINEN Tag im Rifugio zu DEINEM Tag im Rifugio!“ Die Spendenaktion finden Sie bei uns auf Facebook oder auf der Homepage.

1.3 Kooperation Region Alghero

Ein Netzwerk ist nur so gut wie die Menschen, die darin arbeiten. Aus der Region von Alghero haben wir seit Bestehen unseres Vereins immer wieder Hilfsappelle vernommen, grausame Meldungen von nimmer endendem Tierelend. Umso glücklicher waren wir, als wir zwei Sardinnen kennenlernten, Franca Spanu und Martina Monte, die sich dem Tierelend in ihrer Region stellen. Sie haben den Verein „Amici di Matisse“ gegründet und sind an 365 Tagen im Jahr zum Wohle der Tiere unterwegs, ein Verein, der sich allem voran dem Katzenelend in Alghero widmet.

Amici di Matisse wurde auf dem Vertrauen gegründet, von respektTiere weiterhin die beachtliche Unterstützung in diversen Bereichen zu erhalten. Unser Schulterschluss hat den Mut und den Entschluss für diese Vereinsgründung erwirkt.

<http://www.amicidimatisse.it>

In Alghero werden täglich über 100 Katzen an diversen Futterstellen betreut, zudem müssen die sardischen Kolleginnen ständig verletzte Tiere aufnehmen, mutterlose Kätzchen und private Abgabetierte, für die sich niemand mehr interessiert.



Um diesen Kraftakt an Menschlichkeit und professionellem Tierschutz zu ermöglichen, hat respektTiere in 2014 folgende Unterstützung geleistet:

(Die effektiven Zahlen für die in 2014 erbrachten Leistungen liegen deutlich höher. Da uns zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses die Leistungsaufstellungen von den meisten sardischen Tierärzten für das 4.Quartal noch nicht vorlagen, werden die effektiven Zahlen dann in den Diagrammen von 2015 nächstes Jahr erfasst).

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von Euro 4.430 Euro übernommen.
- Wir haben die Kastration von 95 Katzen ermöglicht.
- Wir haben 3 Tonnen Futter gekauft und zur Verfügung gestellt.
- Wir haben über 1.500 Euro für den Einkauf von Medikamenten übernommen.



1.4 Kooperation Inselarchipel La Maddalena

Seit vielen Jahren unterstützen wir eine kleine Gruppe von freiwilligen, sardischen Helfern vor Ort bei der Versorgung von ca. 250 freilebenden Katzen auf den Inseln La Maddalena und Capra.



Das Jahr 2014 war für unser Projekt sicherlich ein bahnbrechendes Jahr, da durch das Engagement der Sarden einerseits, allem voran aber durch die Leitung des Projektes in Deutschland durch Nicole Herzberger, mehr Hilfe als zuvor nach Maddalena gebracht werden konnte.

Nachdem dieses Projekt erstmalig eine selbständige Leitung innerhalb der Organisation von repektTiere eingenommen hat, ist der Informationsfluss zwischen Sardinien und Deutschland besser als je zuvor und wir konnten auf Hilfsappelle noch viel direkter reagieren. All diese Katzen sind auf mehrere Kolonien auf den Inseln verteilt. Silvana Solinas, die tagtäglich unermüdlich bei jedem Wetter ihre Runden fährt, um all diese Katzen mit Futter zu versorgen und nach dem Rechten zu sehen, ist quasi die Leitern und Koordinatorin der Arbeit vor Ort. Dank ihr können wir mit Stolz über einige Fortschritte in diesem Projekt berichten!

Die meisten dieser Katzenkolonien wurden in den letzten Jahren immer mehr von einfachen Futterplätzen zu regelrechten offenen Rifugi umgebaut, in denen die



Futterplatz

Katzen sowohl gesicherte Futterplätze als auch trockene, ruhige Schlafplätze vorfinden. Dies nutzen die Katzen liebend gerne und genießen es sichtbar. Somit sind wir wieder einen großen Schritt weiter, um diesen Katzen ein gesundes Leben zu ermöglichen.

Erst vor kurzem hatten wir von der Katzen-Kolonie Webber berichtet, die unter Silvanas Kommando von einigen Helfern winterfest gemacht wurde. Nagelneue Transportboxen wurden zu stabilen und wetterfesten „Hütten“ umfunktioniert, neue Holzelemente wurden zu einem stabilen Dach verbaut und fertig war ein perfekter, geschützter Unterschlupf. Verglichen mit dem Elend anderer Straßenkatzen haben diese Katzen nun schon fast eine kleine, heile Welt, aber nur fast... Bei der Verantwortung für 250 Katzen fehlt es natürlich ständig an allem. Es fehlt an Futter und an den finanziellen Mitteln für die medizinische Versorgung. Wir versuchen unaufhörlich, diese Lücke mit Futterspenden zu füllen und sind auf Geldzuwendungen für die medizinische Versorgung mehr denn je angewiesen. Nicole Herzberger war auch in 2014 mehrmals auf den Inseln, um die Kolonien zu kontrollieren, Sterilisationswochen durchzuführen, dabei zu helfen, kranke Katzen zu versorgen und zu sehen, wie wir vor Ort helfen können. Es ging hier um Soforthilfe wie z.B. aufwendige OP's (Augenoperationen, Zahnoperationen etc...) und langwierige Therapieprozesse aber auch um die langfristige Entwicklung neuer Ideen.



Silvana

Es ist ein stetiger Kampf, den wir aber gerne in Angriff nehmen im Sinne des Tierschutzes. Dieser Kampf sah in 2014 in Zahlen gemessen so aus:

(Die effektiven Zahlen für die in 2014 erbrachten Leistungen liegen deutlich höher. Da uns zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses die Leistungsaufstellungen von den meisten sardischen Tierärzten für das 4.Quartal noch nicht vorlagen, werden die effektiven Zahlen dann in den Diagrammen von 2015 nächstes Jahr erfasst).

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von ca. 15.639 € übernommen (da viele Katzen von La Maddalena nach Palau gebracht wurden, um dort kastriert, behandelt oder operiert zu werden und somit den Abrechnungen der ansässigen Tierärzte aus Palau zugeordnet wurden, ist hier kein genauere, differenzierter Betrag möglich)
- Wir haben die Kastration von 117 Katzen ermöglicht
- La Maddalena wurde mit mehr als 5 Tonnen Futter unterstützt

1.5 Kooperation Region Sassari

Die Region von Sassari ist sehr ländlich und wird von der Schafzucht bestimmt. Wo auf Sardinien Schafe sind, da sind auch Herdenschutzhunde und wo Herdenschutzhunde sind, werden sie nur in den seltensten



Fällen artgerecht gehalten. Sie müssen „funktionieren“, sonst fallen sie durch ein Raster. Aufgefangen werden diese Hunde von unserer unermüdlichen Partnerin in der Region von Sassari, von Rossella Aracadu. Sie setzt sich seit vielen Jahre aber nicht nur für die Herdenschutzhunde in Not ein, sondern auch für die geschundenen Jagdhunde, für Unfallopfer und natürlich auch für Katzen. So ländlich diese Region ist, so ist sie doch in und um Sassari sehr dicht besiedelt und da wo viele Menschen sind, viele Autos, der Lebensraum immer weniger und gefährlicher für die Tiere wird, da braucht es jemanden, der hilft.

Wir könnten niemals alle Gelder zur Verfügung stellen, die Rossella braucht, um allen Tieren der Region zu helfen. Dennoch versuchen wir seit Jahren, für sie ein



verlässlicher Partner zu sein und budgetieren jedes Jahr beachtliche Summen, um ihr Engagement zu finanzieren.

(Die effektiven Zahlen für die in 2014 erbrachten Leistungen liegen deutlich höher. Da uns zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses die Leistungsaufstellungen von den meisten sardischen Tierärzten für das 4. Quartal noch nicht vorlagen, werden die effektiven Zahlen dann in den Diagrammen von 2015 nächstes Jahr erfasst).

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von mehr als 4.700 € übernommen.
- Wir haben die Kastration von 29 Katzen ermöglicht.
- Wir haben 1,5 Tonnen Futter gekauft und zur Verfügung gestellt.
- Wir haben ca. 400 € für den Einkauf von Medikamenten übernommen.

1.6 Kooperation Region Calangianus

Calangianus könnte ein Paradies für frei lebende Hunde sein, denn Calangianus ist eine der wenigen Gemeinden, die entgegen den gesetzlichen Bestimmungen **keine** Konvention mit einem canile (Tierheim) hat.

Demnach werden frei lebende Hunde nicht wie in anderen Regionen eingefangen und im Tierheim einge-



Freilaufende Hunde und Katzen in Calangianus

sperrt, sondern die Hunde können frei an Futterstellen, in Kolonien oder einfach an dem Ort ihrer Wahl leben. Natürlich muss auch ein frei lebender Hund entsprechend versorgt werden. Das stellt sogar höhere Anforderungen an hochwertiges Futter und medizinische Versorgung und natürlich müssen all diese Tiere auch kastriert werden. Die Betreuung der frei lebenden Tiere ist viel aufwendiger als in einem Tierheim, zumal täglich hunderte von Kilometern gefahren werden müssen, um alle Stellen zu erreichen. Dieses System ist zwar für die Hunde artgerecht, für den Menschen aber eine riesige Herausforderung und stellt eine zeitliche und organisatorische Höchstleistung dar.

Diese Höchstleistung erbringt unsere Kooperationspartnerin Giovannamaria Fraschini seit vielen Jahren. Auch ihr Engagement wäre ohne die Unterstützung von respektTiere nicht möglich. Wir sind nicht nur Geldgeber und helfen bei allen Problemen, sondern sind auch eine wichtige psychologische Schulter.

(Die effektiven Zahlen für die in 2014 erbrachten Leistungen liegen deutlich höher. Da uns zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses die Leistungsaufstellungen von den meisten sardischen Tierärzten für das 4. Quartal noch nicht vorlagen, werden die effektiven Zahlen dann in den Diagrammen von 2015 nächstes Jahr erfasst).

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von mehr als 2.235 € übernommen.
- Wir haben die Kastration von 18 Katzen ermöglicht.
- Wir haben 1,6 Tonnen Futter gekauft und zur Verfügung gestellt.

1.7 Kooperation mit dem Rifugio „i Fratelli minori“ der LIDA/Olbia

Als respektTiere 1997 auf Sardinien begann, Tierschutz zu etablieren, gab es noch keinerlei Hilfe aus dem Ausland. Heute, 17 Jahre später, gibt es auf Sardinien zusätzlich zu respektTiere e.V. vier weitere, deutsche Tierschutzvereine. Sie alle haben sich aus den Reihen von respektTiere gegründet und verfolgen mehr oder weniger ähnliche Tierschutzziele.



Refugio LIDA/Olbia

Drei von ihnen hatten bzw. haben sich primär der Unterstützung der LIDA in Olbia verschrieben. So hat sich die Bedeutung von respektTiere für die Kollegen der LIDA in den letzten Jahren entsprechend verändert. Während wir in den schwierigen Anfangsjahren der einzige und wichtigste Kooperationspartner waren, verteilt sich die Last der Arbeit und Verantwortung nun auf viele Vereine.

Das Engagement der verschiedenen Tierschutzvereine ist für die LIDA einerseits ein Segen, andererseits erfordert es auch ein hohes, zusätzliches Maß an Koordinations- und Verwaltungsarbeit und nicht immer bedeutet dreifache Arbeit auch dreifache Hilfe. So absurd es ist bei einer Anzahl von ca. 700 Hunden im Rifugio, ist es immer wieder geschehen, dass mehrere deutsche Tierschutzvereine EIN und denselben Hund zur Vermittlung im Visier hatten und für diesen in Deutschland alles in Bewegung gesetzt haben, teilweise eben auch doppelt und dreifach.

Dieser Entwicklung wollten wir Rechnung tragen. Wir haben Cosetta Prontu, der leitenden verantwortlichen im Rifugio, von Beginn an versprochen, sie nicht im Stich zu lassen und werden dies auch nicht tun, solange sie uns braucht. Dieses Versprechen ist eine große, vor allen Dingen moralische Unterstützung für Cosetta, die niemals vergessen wird, mit wem sie groß geworden ist. Dennoch ergibt es wenig Sinn, dass sich viele um einen Hund kümmern, während sich nur einer um alle anderen kümmert. So haben wir unser Vermittlungengagement in 2014 für die Hunde aus der Lida sehr zurückgefahren und haben uns weiterhin massiv in den Regionen engagiert, die wie seinerzeit die LIDA zu 100% von uns abhängig sind. Regionen, die mit dem canile europa Kooperationsvereinbarungen haben und wo es gilt, die Tiere vor Einlieferung in dieses Lager abzufangen.

Die LIDA konnten wir in 2014 dennoch mit 4 Vermittlungen unterstützen.



1.8. Projekt Oberpfalz / präventiver Tierschutz Deutschland

Wir haben die regionalen Partner in der Oberpfalz im Jahr 2014 mit Finanzmitteln für die Kastration von 82 Katzen unterstützt. Hierfür wurde eine Summe von knapp 6.000 € zur Verfügung gestellt.

Somit beläuft sich die Gesamtzahl der Katzen, die seit Beginn unseres regionalen Engagements mit Hilfe von respektTiere kastriert werden konnten, auf insgesamt 942 Katzen.

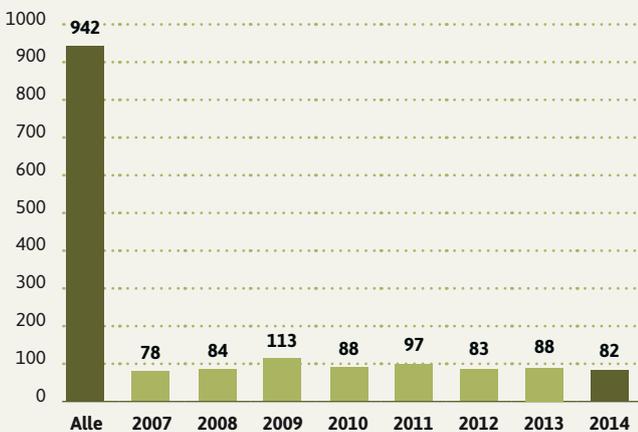
Wir konnten nach wie vor auf die bewährten Partner in der Oberpfalz zurückgreifen, die u.a. mit unseren Finanzmitteln großartige Tierschutzarbeit leisten.

Zu nennen sind hier:

- Private Katzenhilfe Silvia van der Zwan, Spitzackerweg 9, 93128 Regenstauf/Hirschling, www.private-katzenhilfe.de
- Tierhilfe Landkreis Schwandorf, Frau Schmirali, Stockstraße 4, 93142 Maxhütte/Haidhof

Zudem ist unser Vorstandsmitglied Christiane Broichhausen zu einem wichtigen Ansprechpartner in der Region geworden und ist Anlaufstelle für all diejenigen Privatpersonen geworden, die sich mit Katzenelend in Folge von fehlender Geburtenkontrolle konfrontiert sehen. Das sind meist Höfe, auf denen sich die Tiere völlig unkontrolliert vermehren. Die kooperierenden Tierärzte verweisen solche Notrufe an respektTiere, wir prüfen und bewerten die Anfragen und helfen dann, wo es sinnvoll ist und wo es unser Budget erlaubt.

Kastrationen Katzen



Finanzmittel für Prävention





2.0 Tiervermittlung

2.1 § 11 und Sachkunde

Es ist unendlich lange her, dass Tierliebe alleine, Respekt und Mitleid, all die emotionalen Voraussetzungen ausreichten, um guten Tierschutz zu machen. Mittlerweile ist Tierschutz eine Wissenschaft für sich. Er beinhaltet die Anforderung, sich ständig fachlich fortzubilden, gleichermaßen fit zu sein in allen tierischen aber vor allen Dingen organisatorischen, behördlichen und gesetzlichen Belangen und das sogar auf EU Ebene.

Begriffe wie „Sachkunde“, „Verbringung von Tieren“, „TRACES Meldesystem“, „Bestandsbücher“, ... sind in den letzten Jahren bedeutender geworden als alles andere, sie sind die Grundvoraussetzungen, um überhaupt in diesem Sektor arbeiten zu können. Das macht deutlich, dass Tierschutz viel mehr als ein Hobby ist, ein Ausgleich, eine Passion, es ist harte Arbeit und stellt die höchsten Anforderungen an administrative Organisation und Zusammenarbeit mit den nationalen und internationalen Behörden unter Berücksichtigung der ständig komplexer werdenden gesetzlichen Grundlagen und Auflagen.

Mit der Verlegung des Vereinssitzes von Hennef nach Mönchengladbach veränderte sich auch die Zuständigkeit des Veterinäramtes.

So erlosch die bisherige Erlaubnis nach § 11 Absatz 1 Tierschutzgesetz, die wir bis zu diesem Zeitpunkt vom Veterinäramt Rhein-Sieg-Kreis erhalten hatten. Wir mussten eine neue Erlaubnis in Mönchengladbach beantragen, die uns kurzfristig bereits am 14.11.2014 vom Ordnungsamt Mönchengladbach erteilt wurde. Dies war nur möglich, da wir dem Veterinäramt alle administrativen Unterlagen vorlegen, die an eine solche Genehmigung gebunden sind, und die sachkundigen Personen im Verein vorweisen konnten.

In der Abwicklung des europäischen online Meldesystems TRACES sind wir einen großen Schritt weiter

gekommen. In der Vergangenheit gab es hier immer große Abstimmungsprobleme, zumal die europäischen Richtlinien in Italien und Deutschland von den Behörden teils sehr verschieden interpretiert wurden. Es gab nicht nur unterschiedliche, länderübergreifende Interpretationen, sondern auch unterschiedliche Auffassungen zwischen Veterinärbehörden innerhalb eines Landes. respekTiere saß in der Vergangenheit zu oft „zwischen den Stühlen“, zwischen Anforderungen, die eine Behörde stellte, die andere aber nicht bereit war, umzusetzen.

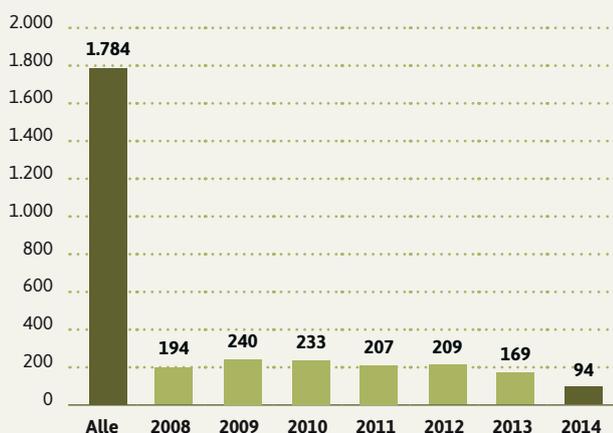
Wir haben letztlich als erster Verein einen Online-Zugang zum europäischen TRACES-System erhalten und können die TRACES-Meldungen für unsere Ausreisen von Hunden und Katzen selbst vorbereiten. Die italienischen Amtstierärzte müssen diese dann nur noch freischalten. Das entlastet einerseits die örtlichen Behörden, andererseits schaffen wir damit einen „Nenner“, den es zuvor zwischen Deutschland und Sardinien kaum gab.



2.2 Hundevermittlung

Im Jahr 2014 konnten wir insgesamt 94 Hunde in ein schönes neues zu Hause vermitteln. Damit hat sich die Zahl der Vermittlungen deutlich verringert. Diese Verringerung resultiert sowohl aus unserem zurückgefahrenem Vermittlungssupport für die Lida in Olbia (siehe auch Punkt 1.7) sowie den gesetzlichen Gegebenheiten und den daraus entstandenen Ausfallzeiten, in denen aufgrund von Neubeantragungen der Genehmigungen keine Vermittlungen möglich waren.

Entwicklung Anzahl Hundevermittlung



Drei der Hunde, die sich bei uns 2014 in der Vermittlung befanden, verstarben leider auf ihren Pflegestellen. Dies waren Zeus, Piccolino sowie Grillo.

In dieser Anzahl sind auch die vier Rückläufer Dana, Giovanni, Rosy und Lola enthalten. Dana konnte sehr kurze Zeit später neu vermittelt werden, wie auch Giovanni und Rosy im Jahr neu vermittelt werden konnten. Lola hatte das Glück, einen Dauerpflegeplatz zu finden, wo sie jetzt für immer bleiben darf.

Die vermittelten Hunde stammen überwiegend aus unserer Auffangstation in Santa Teresa. Dies waren

genau 66 Stück. Einer der vermittelten Hunde, Nocciolina, kam von unserer Kooperationspartnerin Giuseppina. Neun Hunde stammten aus der Lida. 14 Hunde stammten aus unserer Kooperation mit Rossella.

Von diesen 94 Vermittlungen sind 31 Hunde direkt am Flughafen übernommen worden. Drei Hunde wurden nach der Ankunft für einige Stunden oder eine Nacht von einer Pflegestelle versorgt und dort abgeholt (Marcellina, Cecilia S und Cara). Fünf Hunde konnten direkt auf Sardinien, 55 Hunde über Pflegestellen vermittelt werden.

20 Hunde wurden von ihrer PS Familie adoptiert. Darunter Euk, Pola, Harley, Dario, Max, Paolo und Ceilia.

Zusätzlich zu den Rückläufern, die in 2014 bereits ein neues zu Hause gefunden haben, gab es noch weitere Rückläufer, die noch sehnsüchtig auf eine neue Familie warten. Hierbei handelt es sich um Primo, Orosei, Elisabetta (Lisa), Clara/Maja, Mosby.

Primo wartet auf liebe Menschen..



Tiervermittlung

In Sachen Nachkontrollen konnten wir Insgesamt 116 Endbestätigungen in 2014 ausstellen. Davon waren 18 für Vermittlungen aus den Jahren 2010-2011, 30 aus 2012, 59 aus 2013 und 9 aus 2014.



Mosby ist derzeit in einer Pension untergebracht

2.3 Katzenvermittlung

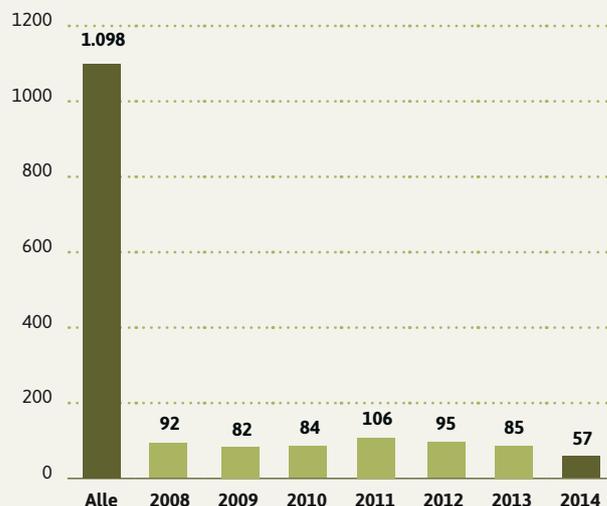
Im Jahr 2014 konnten wir 57 Katzen in ein neues Zuhause vermitteln. Von diesen 57 Katzen wurden 46 Katzen in Deutschland vermittelt. Davon waren 5 Katzen deutscher und 41 Katzen sardischer Herkunft. 11 Katzen konnten direkt auf Sardinien in ihr neues Zuhause ziehen.

Unsere schöne Nuvola mussten wir leider bereits auf unserer Pflegestelle über die Regenbogenbrücke gehen lassen.

Durch unsere Auffangstation mit den beiden großen Katzenparks können wir uns vor Ort um eine größere Zahl an Katzenschicksalen kümmern. Unser primäres Ziel ist nicht, eine große Zahl Katzen in die Vermittlung aufzunehmen, sondern vielmehr den Tieren, die mit FIV bzw. FeLV infiziert sind, in unserer 2.000 qm² großen Anlage in nahezu vollständiger Freiheit zu betreuen und gesundheitlich zu versorgen. Aus diesem Grund sind die Vermittlungszahlen auch weiterhin rückläufig.

Zum Stichtag 31.12.2014 warteten 18 Katzen in unserem Rifugio noch auf ein schönes Zuhause oder eine Pflegestelle in Deutschland.

Entwicklung Anzahl Katzenvermittlung



Elora und Bello haben wir aus der Vermittlung genommen. Die beiden Süßen haben sich quasi selbst vermittelt und leben frei auf dem Gelände des Rifugios.

Auf 10 unserer deutschen Pflegestellen befinden sich noch 17 unserer Schützlinge, die ebenfalls noch auf ein schönes Zuhause warten.

Auch in 2014 haben wir uns bei 23 Nachbesuchen von der artgerechten Haltung unserer Vermittlungskatzen überzeugen können.



Bello hat im Rifugio ein neues zu Hause gefunden

2.4 Unsere Pflegestellen

Ohne unsere zahlreichen Pflegestellen in Deutschland wäre eine effektive Hilfe für Hunde und Katzen in Not nicht möglich. respektTiere e. V. verfügt über eine große Anzahl an sehr versierten Pflegestellen, die sich sehr liebevoll mit Familienanschluss um unsere Hunde und Katzen kümmern. So werden die Tiere optimal auf ihr neues Leben in ihren eigenen Familien vorbereitet oder auch das eine oder andere mal als Dauerpflegestelle übernommen.

Immer wieder verzeichnen wir auch den einen oder anderen „Pflegestellenversager“. Zu süß sind die Pflege-

tiere und zu schnell sind sie Bestandteil des Familienlebens geworden, das man sie nicht mehr hergeben mag. Wir sind deshalb auch immer auf der Suche nach neuen Pflegestellen, die den Hunden und Katzen die Chance auf einen Start in ein neues Leben in Deutschland ermöglichen wollen.

Wenn Sie uns mit einer Pflegestellen unterstützen möchte, melden Sie sich gerne unter:
pflegeplatz@respekttiere.com

Hier eine Übersicht zur geographischen Aufteilung unserer Pflegestellen Hunde:



- Oskar (71144 Steinenbronn)
- frei (89257 Ilertissen)
- frei (81737 München)
- frei (68623 Lampertheim-Hofheim)
- Primo (25596 Gribbohm)
- frei (82335 Berg)
- Lisa (Elisabetta) (53894 Mechernich)
- Andrea (41540 Dormagen-Hackenbroich)
- Wisky (52457 Aldenhoven)
- Mosby, Bianchino, Mariola (52355 Düren)
- Orosei, Pippo (22419 Hamburg)
- frei (64347 Griesheim)
- frei (76889 Klingenstein)
- frei (01855 Sebnitz)
- Ponzi (37691 Boffzen)
- Alberto (58456 Witten)
- Lola B, Ettore (65207 Wiesbaden)
- Argo (01744 Dippoldiswalde)
- frei (21368 Boitze)
- frei (44357 Dortmund)
- Clara/Maja (42287 Wuppertal)
- frei (10623 Berlin)
- frei (72654 Neckartenzlingen)
- Pongo (86643 Rennertshofen)
- Toby (41516 Grevenbroich)
- Miro (53773 Hennef)
- frei (42799 Leichlingen)
- frei (53129 Bonn)
- Brama (51381 Leverkusen)
- Sendi, Orietta, Olinda (72184 Eutingen in Gäu)
- Bella (72160 Mühlingen)
- frei (41189 Mönchengladbach)
- Kara (41844 Wegberg)
- frei (48341 Altenberge)
- Belle (22941 Bargteheide)
- Caspar (45481 Mülheim/Ruhr)
- frei (51643 Gummersbach)
- Lara/Lola (52382 Niederrhein)
- Lori B (09112 Chemnitz)
- Barni (64295 Darmstadt)
- frei (56154 Boppard)



Hier eine Übersicht zur geographischen Aufteilung unserer Pflegestellen Katzen:

- frei (50129 Bergheim)
- Olivia (44379 Dortmund)
- Nina + Uva (50389 Wesseling)
- frei (51645 Gummersbach)
- frei (21734 Oederquart)
- frei (50259 Pulheim)
- Fiocco (54424 Etgert)
- frei (85221 Dachau)
- Ariel + Olli (45527 Hattingen)
- Fili + Flocc (85737 Ismaning)
- Rosino (82389 Böbing)
- Paulchen (41189 Mönchengladbach)
- Seba + Armon (41372 Niederkrüchten)
- frei (41179 Mönchengladbach)
- Anic (41189 Mönchengladbach)
- Rita (42697 Solingen)
- Peduledda (71032 Böblingen)

2.5 Patenschaften

Für unsere Tierschutzarbeit von immer größer werdender Bedeutung sind die Übernahme von Patenschaften für unsere Schützlinge. Hier geht es um ein langfristiges finanzielles Engagement. Jeder Spender kann hier wählen zwischen insgesamt vier Patenschaftsmodellen. Ein Modell ist hier für unsere Tierschutzarbeit so wichtig wie das andere.

Unsere **Patenschaft Spezial** sichern den Tieren eine Versorgung, die z. B. aufgrund einer Erkrankung dauerhaft auf finanzielle Hilfe angewiesen sind. Diese Tiere werden teilweise in unserem Rifugio oder auf Pflegestellen in Deutschland versorgt. Im Jahr 2014 versorgten wir insgesamt 21 Patentiere, von denen im Laufe des Jahres leider aufgrund von Alter oder Krankheit 7 Tiere verstarben. Hierunter unser Piazzahund Ben, Rintintin, Luca und Pallino.

Mit der Übernahme einer **Patenschaft Katze** engagieren sich die Spender für die Koloniebetreuung und sichern mit dem Abschluss einer Patenschaft die tägliche Versorgung mit Futter und im Bedarfsfall mit medizinischer Versorgung. So können wir dank dieser Hilfe sicherstellen, dass die Katzen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können und dort versorgt werden.

Insgesamt engagierten sich im Jahr 2014 56 Katzenpatinnen und -paten für die Versorgung dieser Tiere mit einem Gesamtspendenbetrag in Höhe von 15.160,00 €.

Unsere **Patenschaft Hunde** baut auf dem Konzept der Patenschaft Katze auf. Gesetzlich ist es grundsätzlich nicht erlaubt, dass Hunde auf der Straße leben. Aber wohin mit all den vielen heimatlosen Hunden, die keine Familie haben? Das Leben auf der Straße ist hart, aber



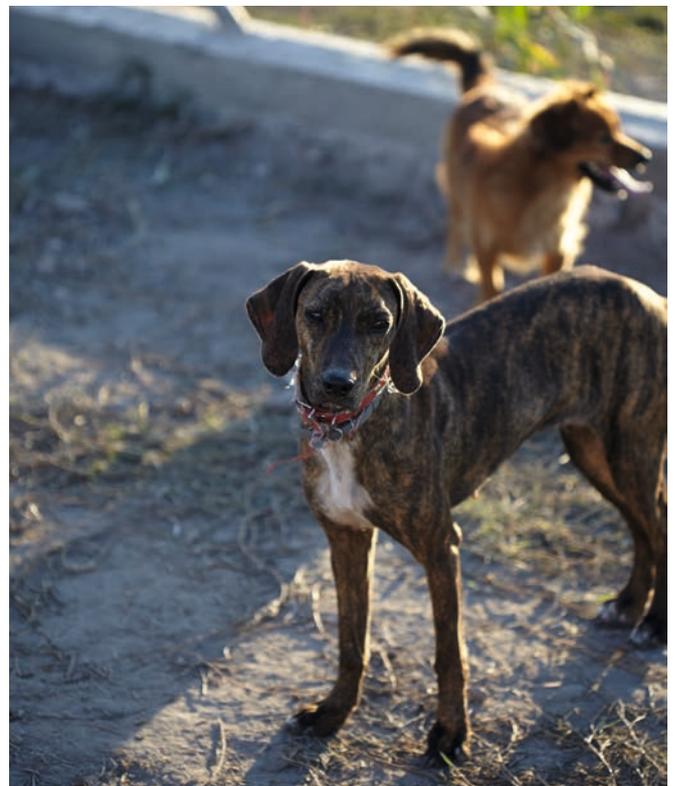
eine Unterbringung im canile bringt weit größeres Leid mit sich. Deshalb versuchen wir gemeinsam mit den Spendern das Leben dieser Hunde möglichst würdevoll zu gestalten und bleiben im Gespräch mit den Einheimischen, damit diese möglichst wenig Anstoß an ihnen nehmen.

22 Hundefreunde engagierten sich im Jahr 2014 für die vielen Straßenhunde auf Sardinien mit einem Gesamtspendenbetrag in Höhe von 7.060,00 €.

Im Jahr 2011 ging für uns ein großer Wunsch in Erfüllung. Wir begannen mit dem Bau unseres Rifugios in Santa Teresa. Seit dem werden dort liebevoll die dort untergebrachten Hunde und Katze versorgt. Das Rifugio verfügt über zwei große Katzenparks und großen Gehegen für die Hunde, die dort jeweils in Gruppen auf ein liebevolles zu Hause warten. Aufgrund der immensen Versorgungskosten und den vielen notwendigen Instandhaltungsarbeiten ist die Patenschaft Rifugio von uns von besonderer Bedeutung. Die Aufgabe, die wir mit dem Bau des Rifugios übernehmen haben, ist riesig, wunderschön, aber auch sehr kostenintensiv.

Im Jahr 2014 zählten wir 10 Rifugiopatenschaften mit einem Gesamtspendenvolumen in Höhe von 2.325,00 €.

Für das Jahr 2015 planen wir die Möglichkeit, gezielte Patenschaften für die Tiere im Rifugio anzubieten, die dauerhaft im Rifugio ihr zu Hause gefunden haben.



2.6 SOS-Tiere

Immer wieder erfahren wir von Tierschicksalen, deren Genesung einen großen finanziellen Aufwand und eine intensive Betreuung bedürfen. Wir versuchen nach besten Kräften, allen diesen Tiere die bestmögliche Hilfe zu kommen zu lassen, damit sie in Zukunft wieder ein artgerechtes Leben führen können. Die Kosten, die für die Versorgung dieser Tiere entstehen und oft immens sind, können nur durch entsprechende Spenden getragen werden.

Im Jahr 2014 versorgten wir rund 20 SOS-Tiere, die bisher gebuchte Tierarztkosten in Höhe von 15.000,00 € verursachten, für deren Versorgung wir im Gegenzug rund 30.000,00 € Spenden verbuchen konnten. Ein großer Teil der Klinikabrechnungen liegt derzeit aber noch nicht vor, so dass hier noch ein sehr großer Kostenblock zu erwarten ist.

An zwei SOS-Schicksale möchten wir an dieser Stelle noch einmal erinnern, weil sie uns und die Spender im Jahr 2014 besonders bewegten.

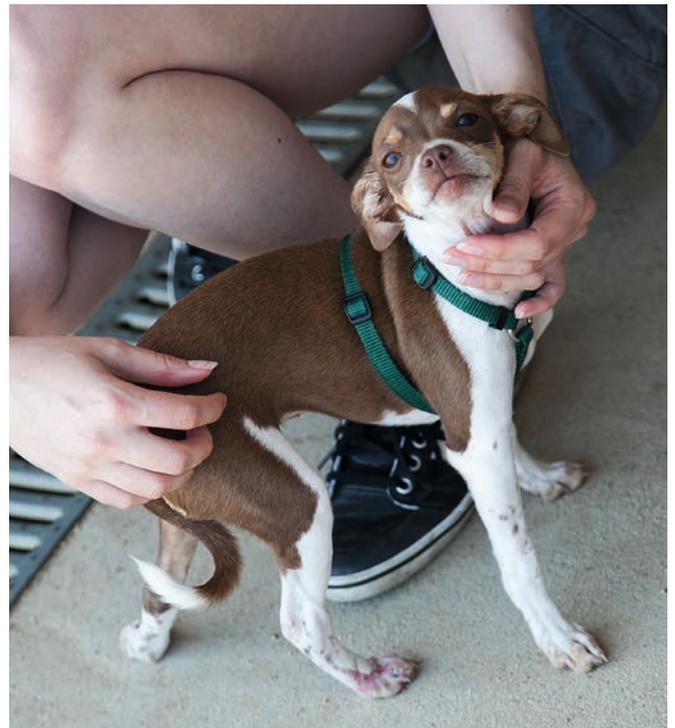
SOS-Hund Trilli

Trilli, ein bildhübsches Pinschermädchen, wurde mit gerade einmal 6 Monate von einem Auto angefahren und, da sie kein zu Hause, keine Familie hatte, war



Trilli beim Sonnenbaden

niemand bereit, die immensen Kosten für ihre medizinische Versorgung zu übernehmen. Die Diagnose lautet Schienbeinbruch und Bruch der Fußwurzel. Neben den Frakturen hatte Trilli noch zahlreiche Schürf- und Fleischwunden vom Unfall davon getragen.



Viele liebevolle Spender, sorgten dafür, dass es Trilli an nichts fehlte. Die Kleine eroberte die Herzen im Sturm. Kleiner Hund, großes Herz. Trilli liebte alles und jeden und wir liebten die kleine Trilli, die uns immer wieder ein Lächeln auf das Gesicht zauberte. Und Trilli wurde wieder gesund, sie behielt keine gesundheitlichen Einschränkungen nach dem Unfall zurück.

Doch auf einmal wurde Trilli krank und nach zahlreichen Untersuchungen und Blutuntersuchungen bei verschiedenen Ärzten dann die erschütternde Nachricht: Trilli litt an einer sehr schweren Magen/Darminfektion, die von Bakterien verursacht wurde. Die Endotoxine, die diese Bakterien erzeugen, hatten ihren Körper „vergiftet“. Ein erneuter chirurgischer Eingriff war nötig, um so viel Gift wie möglich aus dem Körper

auszuschwemmen. Trilli musste nun um ihr Leben kämpfen. Drei chirurgische Eingriffe, die Anämie aufgrund einer Infektion mit Anaplasmosen und Ehrlichiose und die schwere gastrointestinale bakterielle Infektion waren einfach zu viel für die kleine Maus und so verstarb Trilli Anfang August 2014 und ließ eine traurige Familie zurück, die Trilli bereits adoptiert hatten.

SOS-Hund Pira

Es gibt Tierschicksale, die bewegen viele Menschen und es gibt Pira, die Herzensbrecherin! Im Februar 2014 veröffentlichten wir die Geschichte von Pira.

Sie kam zu uns, da sie offensichtlich Probleme beim Absetzen von Kot hatte. Sie versuchte es zwar immer wieder, sackte aber bei jedem Versuch geschwächt zusammen. Der Mensch, der Pira abgab, begründet den Zustand von Pira damit, dass sie angefahren worden

sei. Das diese Annahme richtig war, stellte sich schon bald heraus.

Nach der ersten Untersuchung war klar, dass Pira zwei gebrochene Hüften hatten, nach weitergehenden Untersuchungen wurde klar, dass die Verletzungen aber weit schlimmer waren. Durch einen Zwerchfellriss waren die inneren Organe in den Brustraum gerutscht, der Magen in den Brustraum gepresst worden, die Leber verrutscht.

Mit diesen furchtbaren Verletzungen war Pira offensichtlich wochenlang herumgeirrt auf der Suche nach Hilfe. Sie muss unendlich unter den Schmerzen gelitten haben. Pira musste mehrere Operationen über sich ergehen lassen, aber, sie wurde gesund. Bereits Mitte Mai landete Pira in Düsseldorf und wurde da von ihrer eigenen Familie in Empfang genommen.

Happy end für Pira!



Clara (Pira)



Das Testament einer Katze

Wenn Menschen sterben, machen sie ein Testament, um ihr Heim und alles, was sie haben denen zu hinterlassen, die sie lieben.

Ich würde auch solch ein Testament machen, wenn ich schreiben könnte.

Einem armen, sehnsuchtsvollen, einsamen Streuner würde ich mein glückliches Zuhause hinterlassen, meinen Napf, mein kuscheliges Bett, mein weiches Kissen, mein Spielzeug und den so geliebten Schoß, die sanft streichelnde Hand, die liebevolle Stimme, den Platz, den ich in jemandes Herzen hatte, die Liebe, die mir zu guter Letzt zu einem friedlichen und schmerzfreien Ende helfen wird, gehalten in liebendem Arm.

Wenn ich einmal sterbe, dann sag bitte nicht:

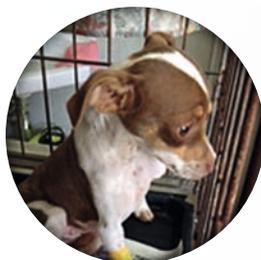
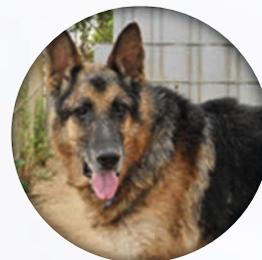
„Nie wieder werde ich ein Tier haben, der Verlust tut viel zu weh!“

Such dir eine einsame, ungeliebte Katze aus und gib ihr meinen Platz.

Das ist mein Erbe.

Die Liebe, die ich zurücklasse, ist alles, was ich geben kann.

(Margret Trowton)



Von links oben im Uhrzeigersinn: Rino Caprino, Rintintin, Ronni, Rosso, Shiba, Trilli, Zitta

Egal wie lange wir ein Tier kennen, ob wir es schwer verletzt finden und feststellen müssen, dass für dieses Tier jede Hilfe zu spät kommt oder wir ein Tier jahrelang begleiten: Der Schmerz bei dem Verlust eines Tieres trifft uns immer hart. Wir werden uns nie an diesen Schmerz gewöhnen, niemals blind für dieses Leid sein.

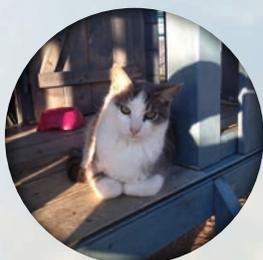
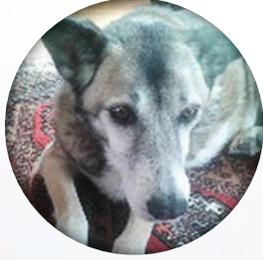
Dabei leiden wir besonders mit den Tieren, die niemals eine Chance auf Liebe und Geborgenheit hatten, die Tiere die in ihren letzten Stunden alleine waren. Keine

Hand, keine Umarmung, keine Stimme die beruhigt, nur Einsamkeit und Stille. Und keinen Namen, der in Erinnerung bleibt.

Diese Seite ist all den Tiere gewidmet, die im Jahr 2014 unsere kleine Welt verlassen haben und jetzt an einem anderen Ort auf uns warten.

Wir können hier nur die Bilder der Tiere zeigen, die uns bekannt waren. Die vielen Tiere, die einsam starben und niemanden hatten, der sie vermisst, bleiben fest in unserem Herzen!

Von links oben nach rechts unten: Ben, Betty, Bianca, Bianca, Mino, Bimbo (Bolle), Birba (Biba), Chiaro di Luna, Dala, Derrick, Nuvola, Francesco, Hugo (Grillo), Isidoro, Lalla, Oleg, Lana, Lello, Lorenzo, Luca, Olga, Luky, Marino, Mariolina, Marvi, Orsa, Max, Max, Melanie, Pallino, Pasquale, Patch, Piccolino, Pippina, Pisco



2.8 Flugpatenschaften

Im Jahr 2014 wurden auf insgesamt 45 Flügen Hunde und Katzen von Sardinien nach Deutschland gebracht.

Die reduzierte Fluganzahl spiegeln unsere verringerten Vermittlungszahlen wider. Auch in diesem Jahr wäre es ohne die vielen Flugpaten nicht möglich gewesen, unsere Schützlinge in ihre neuen Familien oder Pflegestellen zu bringen. Wir sagen „DANKE“ und hoffen auch für das Jahr 2015 auf Flugpatenunterstützung.

Falls Sie einmal nach Sardinien fliegen und auf Ihrem Rückflug Hunde und/oder Katzen für uns mitbringen möchten, würden wir uns sehr freuen.

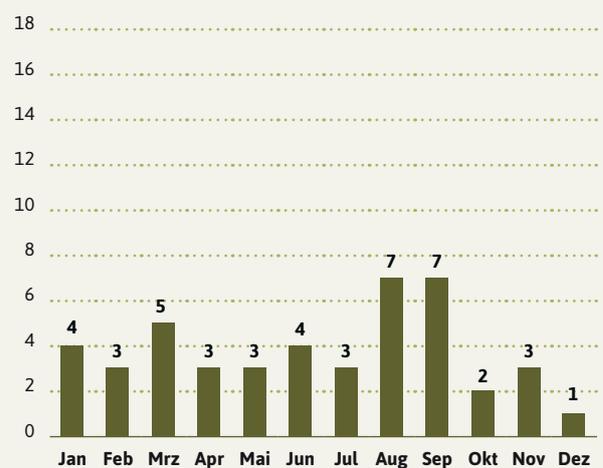


Gern informieren wir Sie ausführlich über den Ablauf einer Flugpatenschaft, der für Sie völlig kostenfrei und unkompliziert ist unter flugpate@respektiere.com. Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

Wo ging es hin?



Wann flogen unsere Flugpaten?



2.9 Transportlogistik

2014 wurden insgesamt 46 Paletten Futter per Spedition von Deutschland nach Sardinien geschickt.

Peter Josef, unser Sardinienfahrer, war uns dabei auch im vergangenen Jahr wieder eine große Hilfe und Unterstützung. Er hat mit seinem unschätzbaren, persönlichen Einsatz allein 26 Paletten Futter geladen und nach Sardinien gebracht (das waren ca. 2/3 des gesamten Futters aus Deutschland) und davon 6 Paletten Katzenfutter direkt weiter zu unserem Kooperationspartner in Alghero. Übergeben.

Auch viel Zubehör und Transportboxen brachte Peter Josef wieder zuverlässig ins Rifugio. Und nicht zuletzt war er eine große Hilfe bei der Sandmückenfangaktion. Dank seines flexiblen Services kamen die Mückenfallen pünktlich und rechtzeitig in Santa Teresa an.

Danke Peter Josef!



3 Marketing & Kooperationen

3.1 Kooperationen mit Tierärzten

Sowohl für unsere SOS-Tiere, Patentiere als auch für unsere Hunde und Katzen auf unseren Pflegestellen, ist eine gute tierärztliche Betreuung von sehr großer Bedeutung.

Durch unsere jahrelange Tätigkeit haben wir uns ein gutes Netzwerk an versierten Tierärzten und Tierkliniken aufgebaut. Das kommt insbesondere den Tieren zu Gute, die aufgrund ihres Krankheitsbildes auf Fachgebietsspezialisten angewiesen sind. So schöpfen wir für jedes Tier alle Möglichkeiten der vollständigen und vollumfänglichen Genesung aus.

Wir freuen uns auch im Jahr 2015 auf diese partnerschaftliche Zusammenarbeit im Sinne unserer Schützlinge.



3.2 Spendendosen

Der Wert des Aufstellens von Spendendosen wird oftmals unterschätzt. Dabei finden sukzessive viele kleinere Spenden ihren Weg in die aufgestellten Spendendosen und oft sind wir selbst überrascht, wie viel Geld am Ende für die gute Sache zusammengekommen ist.

Im Jahr 2014 erzielten wir die beachtliche Summe von 2.417,01 €. Der Erlös hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 546,95 € erhöht. Herzlichen Dank an alle, die diese Summe möglich gemacht haben!



Wenn auch Sie uns mit dem Aufstellen einer Spendendose, ob einmalig bei einer Veranstaltung oder dauerhaft in Ihrer Firma und Ihrem Geschäft unterstützen möchten, melden Sie sich gerne unter: spendendosen@respektiere.com.



3.3 Events

Frühlingsfest in Wiesbaden

Am 18.05.2014 feierten wir gemeinsam mit dem Verein "Stadthunde Mainz-Wiesbaden e.V." das erste Frühlingsfest auf der Hundespielwiese in Wiesbaden, Stadtteil Mainz-Kastel. Das Wetter war prima und die Hundewiese Mainz-Kastel wimmelte nur so von Zwei- und Vierbeinern. Wir waren positiv überrascht, wie viele Leute unserer Einladung gefolgt waren. Es wurden nicht nur unsere Informationsmaterialien zu unserer Tierschutzarbeit auf Sardinien und die Produkte in unserem Shop stark nachgefragt, sondern auch unsere vegetarischen Tramezzini und der sardische Wein trafen den Geschmack vieler Besucher. Besonders freuten wir uns allerdings über ein Wiedersehen mit unseren Tieren. Es war einfach ein perfekter Nachmittag. Wir bedanken uns beim Organisations-team und allen fleißigen Helfern für diese gelungene Veranstaltung.



Sommerfest am 14.09.2014

Am 14. September 2014 öffneten wir wieder die Tore für unser 10. respektTiere Sommerfest. Das Wetter hatte

gute Laune und so verlebten wir nach getaner Arbeit erst einmal einen schönen Helferabend. Eine tolle Gelegenheit für einen bundesweit tätigen Verein wie unseren, sich einfach mal in Ruhe privat auszutauschen.

Unser Sommerfest war wie in jedem Jahr gut besucht, die Lose schnell ausverkauft. Zum ersten Mal boten wir vegetarische Burger an, die sehr guten Anklang fanden.

Es hat uns wieder sehr viel Spaß gemacht, alte und neue Freunde zu sehen und die Entwicklung der adoptierten Hunde beobachten zu können. Wir danken dem engagierten Helferteam, das wieder mit viel Liebe und viel Arbeit zum großen Erfolg des Sommerfestes beitragen hat.

Das nächste Sommerfest findet am 23.08.2015 statt. Also bitte schon einmal den Termin notieren, wir freuen uns auf Sie!

Sardische Wochen in Wiesbaden

Vom 28.09. bis 12.10.2015 hieß es Ahoi und willkommen an Bord im Restaurant des Rudersport 1888 in Wiesbaden zu den Sardischen Wochen. Zwei Wochen konnten die Gäste sardische Spezialitäten schlemmen und sich über respektTiere e.V. und seine Arbeit informieren. Die Spendendose füllte sich und am Ende standen sagenhafte 235 Euro zu Buche.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Rudersportverein 1888 und seinem Restaurant für diese großartige Aktion!

3.4 Pressearbeit

Im Pressebereich hatten wir, neben der regelmäßigen Vorstellung unserer Vermittlungstiere im Mitgliedermagazin von "aktion tier" die Chance, unsere Arbeit wie folgt vorzustellen:

- In der Septembarausgabe der Zeitschrift „Geliebte Katze“ konnten wir unsere Vermittlungskatzen Pulce und Pocci sowie Yuve vorzustellen.
- In der Zeitschrift Ausgabe „Mensch und Tier“ von aktion tier, Ausgabe 2/2014 wurde die bewegende Geschichte des Katers Monaco veröffentlicht, der aufgrund einer Erkrankung eine Reise von Sardinien nach Deutschland und zurück antrat.



3.5 Facebook

Dank des sehr engagierten Facebook-Teams konnten wir im Jahr 2014 erneut eine Erhöhung der Mitglieder auf rund 8.200 verzeichnen.



Zum Ende des Jahres 2013 waren es noch etwa 7.000 Mitglieder. Immer wieder profitieren besonders vermisste Tiere vom Teilen der Beiträge, so dass diese eine sehr große Reichweite erlangen.

Wir freuen uns über die vielen Interaktionen und Kommentare. Es gibt so viele Menschen, die mit uns und den Tieren leiden und das hilft uns sehr, unsere große Aufgabe weiterzuführen. Facebook ist zu einem sehr wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit geworden.

Wir danken den Menschen, die täglich unsere Seite besuchen, uns mit unseren Sorgen nie alleine lassen, und wir danken den Helfern, die unermüdlich täglich die Facebook-Seite betreuen.

Zum Ende des Jahres wurde auf Facebook der Benefizshop für respekTiere e.V. & Co. gegründet, der Tiere und Projekte von respekTiere e.V. unterstützt, denen ein ganz besonderes Augenmerk geschenkt werden soll. Es können ebenso Präventionsprojekte sein als auch einzelne notleidende Hunde oder Katzen, deren Schicksale der Benefizshop mit den Verkaufseinnahmen zu lindern sucht.

Hier danken wir dem seit Jahren emsigen Shopteam, das diese großartige Idee in die Umsetzung gebracht hat und intensiv betreut!

3.6 Shop

Bedingt durch einen Hackerangriff vom Vorjahr, musste der Shop komplett neu programmiert werden, so dass er erst Anfang Februar 2014 mit zahlreichen Neuerungen wieder online ging.

Bereits auf dem Frühlingsfest in Wiesbaden am 18.05.2014 fanden die Produkte aus dem respektTiere-Shop reißenden Absatz! Dieser wurde anlässlich des Sommerfestes am 14.09.2014 noch einmal deutlich übertroffen! Der Shop erlebte einen wahren Ansturm. Viele Interessierte, Freunde, Adoptanten, Spender, Unterstützer, Familienmitglieder, alle kamen und staunten, was das Shopteam wieder auf die Beine gestellt hatte.

Der Shop trat mit insgesamt 3 (!) Verkaufsständen an und war der ungeschlagene Besuchermagnet! Die Kasse klingelte und das Auftragsbuch wurde zusätzlich gefüllt.

Im November 2014 bekam der Shop endlich ein richtiges Lager und sogar eine Verkaufsfläche in einer wunderschönen kleine Boutique im Bergischen Land. Der respektTiere Shop existiert jetzt seit vier Jahren und

hat dank des engagierten Teams eine unglaubliche Entwicklung genommen, die sicherlich seinesgleichen sucht. Es ist in diesen Jahren ein unvergleichliches Team entstanden, das strickt, bastelt, näht, organisiert, fährt, programmiert, verpackt und verkauft.

Der Shop machte dieses Jahr einen Gewinn in Höhe von 2.764,84 Euro zzgl. der Spenden aus der Weihnachtsbaumaktion von 288,64 Euro. Diese Gelder kommen allen notleidenden Fellnasen zu Gute!

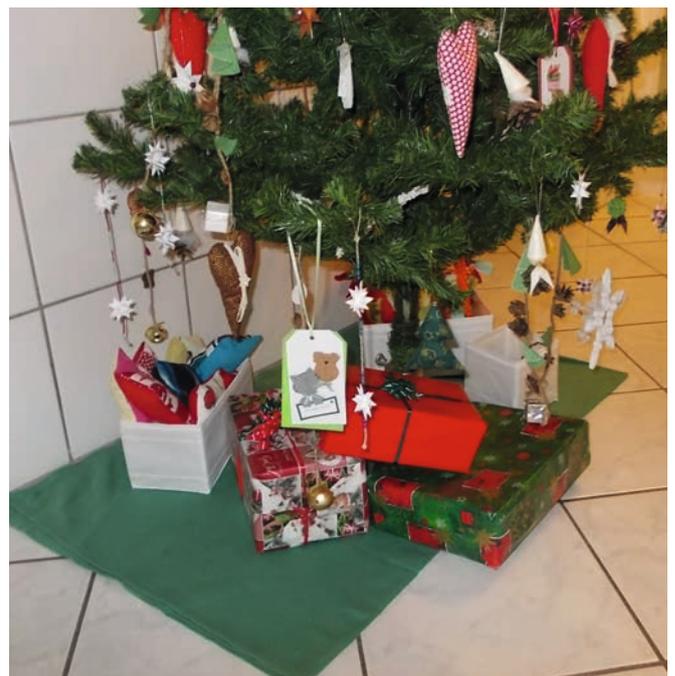
Wir danken dem gesamten Shopteam für diese grandiose Leistung von Herzen!

In diesem Jahr wurden sogar zwei Weihnachtsbaumaktionen zugunsten des Tierschutzvereins respektTiere e.V. durchgeführt. In der Tierarztpraxis Dr. Ulrich in Köln konnten die Patienten z. B. gegen Spende die an dem Weihnachtsbaum hängenden Kräuterkissen, Hundezotter und Weihnachtskarten erwerben. Bei diesen Aktionen kamen insgesamt 288,64 € zusammen.

Wir danken dem Shopteam für die Organisation und den Tierarztpraxen für die Unterstützung bei dieser Aktion.



Jeansbettchen sind der Renner!



Weihnachtsbaumaktion in der Tierarztpraxis Dr. Ulrich

3.7 respektiere e. V. im Fernsehen

WDR „Tiere suchen ein zu Hause“

Im Jahr 2014 bekamen wir die Möglichkeit, unsere Hunde Mosby, Lara und Toby in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein zu Hause“ vorzustellen.



„Tiervermittlung mit Claudia Ludwig“

Im September 2014 besuchte uns die Moderatorin Claudia Ludwig in unserem Rifugio auf Sardinien. Gemeinsam mit ihr nahmen wir in einer eigenen kleinen Vermittlungssendung alle zu vermittelnden Tiere im Rifugio auf, um ihnen mit tollen Videos eine bessere Möglichkeit zu eröffnen, ein neues zu Hause zu finden. Für die mehrtägigen Dreharbeiten konnten wir einen auf der Insel ansässigen deutschen Kameramann gewinnen, der die Dreharbeiten unentgeltlich durchführte.

Wir danken allen, die zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben. Die Beiträge finden Sie unter: www.vimeo.com

Gleichzeitig finden Sie eine Verlinkung zu jedem aufgenommen und zu vermittelndem Tier direkt unter dem jeweiligem Tierfoto auf den Vermittlungsseiten der Katzen und Hunde.

Also, schauen Sie einfach mal rein!



Danke!

3.8 Sponsoren

Auch im Jahr 2014 unterstützte uns die Fellchenhilfe (<http://fellchenhilfe.npage.de/>) wieder. Diesmal mit diversen Kissen für unsere Quarantänekäfige im Rifugio. Wir danken der Fellchenhilfe für tolle Unterstützung!

Überrascht wurden wir von der Firma Musculus, die uns tolle Schirme für unser Rifugio und einen Markisenstoff für Sonnensegel spendete. Aus den Resten des Markisenstoffes konnte sogar noch eine Hundedecke für das Rifugio genäht werden. Wir danken der Firma Georg Musculus GmbH & Co. KGERnst-Reuter-Straße 20, 51427 Bergisch Gladbach für Ihre tolle Spende!

Weitere Firmen, die uns immer wieder tatkräftig zu Seite stehen und wir an dieser Stelle gerne namentlich nennen möchten sind:

- Franz Gärtner Garten- und Landschaftsbau
Lorscherstraße 22, 68642 Bürstadt
- Landschaftsbau PrinzHans Joachim und
Bettina Prinz-Karl-Albert-Straße 35, 65207
Wiesbaden
- Kuhner AVIS Mietpark GmbH, St. Georgener
Straße 7, 79111 Freiburg im Breisgau
- Und natürlich... Unser Sardinienfahrer Peter
Josef

Im Frühjahr veranstaltete die Firma Franz Gärtner eine Frühjahrsaktion auf Ihrem Firmengelände. Der Erlös in Höhe von noch aufgerundeten 1.000 € ging an respektTiere e. V.

Wir danken herzlich für diese tolle Aktion und die gewaltige Spende für unsere Tierschutzarbeit!



Von oben nach unten: Frühjahrsaktion, Kissen, Markisenstoffe und Sonnenschirme

4 Unsere Finanzdaten im Überblick

Unsere Gesamteinnahmen betragen im Jahr 2014 235.777,30 € und damit 28.385,00 € unter dem Vorjahreswert. Dabei war die Spendenbereitschaft unserer Unterstützer weitestgehend ungebrochen.

Einen deutlichen Rückgang mussten wir 2014 im Bereich der Schutzgebühren verzeichnen. Hier haben wir im Vergleich zum Vorjahr einen nochmaligen Rückgang in Höhe von rund 18.000,00 € zu verzeichnen. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Zum Ersten haben unsere Vermittlungsunterstützung de Lida in Olbia deutlich zurückgefahren, zum Anderen haben wir mit unserem Katzenpark eine traumhafte Lösung gefunden, einigen Katzen zu ermöglichen, in artgerechter Umgebung ihren Lebensabend auf Sardinien zu verbringen. Nicht zuletzt mussten wir aufgrund der Verlegung des Vereinssitzes von Hennef nach Mönchengladbach unsere Genehmigung § 11 Absatz 1 Tierschutzgesetz neu beantragen. In der Zeit der Neubeantragung führten wir keine Tierversmittlungen durch.

Auch die Zuwendungen der Amtsgerichte aus Bußgeldern sind mit rund 6.000,00 € in 2014 deutlich um mehr als die Hälfte zurückgegangen.

Die Anzahl der Spendenbuchungen erhöhte sich in 2014 leicht von 3.669 Einzelbuchungen auf 3.726 Einzelbuchungen.

Die Ausgaben für unsere Präventionsarbeit auf Sardinien konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um rund 10.000,00 € reduzieren. Die größte Ersparnis kommt hier aus der Reduzierung der Ausgaben für unser Rifugio. Obwohl selbstverständlich stetig Instandhaltungsarbeiten erforderlich sind und wären, haben wir Arbeiten hier vorerst zurückgestellt.

Die Gesamtausgaben im Bereich der Tierversmittlung konnten im Jahr 2014 um rund 20.000,00 € gesenkt werden. Diese Einsparung kommt sowohl aus geringen Tierarztkosten in Deutschland sowie geringen Pensionskosten für unsere Hunde, für die keine Pflegestelle zur Verfügung steht.

Einen erneuten Rückgang der Aufwendungen verbuchen wir bei den Werbungskosten, die gegenüber dem Jahr 2013 von 2.173,00 € auf 1.318,00 € zurückgegangen sind und damit lediglich 0,55 % der Gesamtausgaben des gesamten Jahres betragen.

Die Erhöhung der Verwaltungskosten von 7.633,00 € in 2013 auf 10.577,00 € in 2014 resultiert vorrangig aus einer einmaligen Erhöhung der Versicherungskosten, die durch einen Versicherungsverwechsel für das Jahr 2015 nicht mehr anfallen wird.

Unser Gesamtjahresergebnis im Jahr 2014 liegt bei minus 3.064,00 Euro.

Unsere Finanzdaten im Überblick per 31.12.2014

Einnahmen		235.777 €
Mitgliedsbeiträge		16.571 €
Spenden		170.768 €
Schutzgebühren		29.953 €
Sonstige Einnahmen (inkl. Umsatzsteuer)		18.485 €
Ausgaben		238.841 €
Prävention Sardinien/Gallura		124.636 €
davon Tierarztkosten/Medikamente	73.192 €	
davon Futterkosten inkl. Transport	34.572 €	
davon Kosten Rifugio Arca Sarda	9.058 €	
davon Sonstige Kosten Prävention	7.814 €	
Prävention Deutschland		8.030 €
Tierversmittlung und Betreuung SOS-Tiere		83.608 €
davon Tierarztkosten/Medikamente	42.830 €	
davon Transportkosten	24.270 €	
davon Sonstige Kosten Tierversmittlung	16.509 €	
Werbekosten		1.318 €
Verwaltungskosten		10.577 €
Sonstige Aufwendungen (inkl. Vorsteuer)		10.673 €
Überschuss/Verlust		-3.064 €

5 Was uns 2014 besonders bewegte

Eine tragische Liebesgeschichte

Isidoro war einst der Name des Mannes, der auf dem wundervoll verwilderten Grundstück in Santa Teresa lebte. Mit ihm lebten dort u. a. Isidora (Bimba) und Dado, das weiße Maremmano-Liebespaar und ein Dutzend Katzen.

Vor vielen Jahren veränderte der Tod des Mannes dann alles. Die Tiere wurden weiterhin von uns versorgt, wir fütterten sie und sorgten bei Bedarf für ihre medizinische Versorgung. Im Januar 2014 dann die erschreckende Nachricht: Isidora wurde mit einer großen Wunde am Hals aufgefunden. Zuerst glaubten wir an eine Verletzung durch eine Wildschweinfalle, doch der Tierarztbesuch brachte die erschreckende Nachricht. Jemand hatte ihr aus kurzer Entfernung in den Hals geschossen. Wir waren entsetzt und ihr Partner Dado litt Höllenqualen, denn wir mussten ihn und Isidora trennen, um Isidora retten zu können.

Die Zeit der Genesung war für beide schwer. Isidora vermisste Dado und Dado vermisste Isidora. In dieser Zeit machten wir uns viele Gedanken, was passieren würde, wenn wir Isidora nicht zu ihm zurückbringen könnten, was passieren würde, wenn die beiden nicht mehr füreinander da wären.

Genau am Valentinstag 2014 waren wir außer uns vor Freude, denn alle bösen Gedanken waren verschwunden. Wir brachten Isidora an diesem Tag zurück zu ihrem geliebten Dado auf das Grundstück, das schon so lange ihre Heimat gewesen war. Mehr als eine Träne weinten wir, als wir den beiden dabei zusahen, wie sehr sie sich freuten, wieder beieinander zu sein. Da gab es Küsschen um Küsschen und mit jedem Blick, jeder Berührung und jedem freudigem Schwanzwedeln spürten wir, dass die beiden die ganz große Liebe spürten. Alle waren glücklich.

Doch nur 14 Tage später kam eine Nachricht, die unsere Welt ins Wanken brachte. Die schlimmste



Dado am Tag der Zusammenführung

Tragödie, die man sich vorstellen konnte, war passiert. Dado wurde überfahren. Er lag tot neben der Straße vor dem Supermarkt, wo er und Isidora (Bimba) immer auf Schinken gewartet hatten. Uns gingen die Eindrücke der Zusammenführung von vor zwei Wochen nicht aus dem Kopf. Der Schock saß tief. Augenzeugen berichteten, dass er sofort tot war, Isidora (Bimba) war geflüchtet. Sie hatte mit ansehen müssen, wie Dado sein Leben verlor und rannte an diesem Tag vermutlich um ihr Leben.

An diesem Tag beschlossen wir, dass das Leben an diesem Ort auch für Isidora nicht mehr sicher war. Eine Zukunft ganz alleine gab es für sie an diesem Ort nicht. So begannen wir mit den Vorbereitungen, sie zu uns ins



Isidora mit Rintintin

Rifugio zu holen. Doch Isidora hatte einen großen Schock und so dauerte es, bis es uns Ende März gelang, sie einzufangen und in Sicherheit zu bringen. Eine Sicherheit, die für Isidora zunächst großen Stress bedeutete.

In der schweren Zeit der Eingewöhnung gab es eine starke Schulter für Isidora: Rintintin! Die beiden teilten sich ein Gehege und der gelassene Rintintin zeigte ihr, dass sie mit ihm gemeinsam in Sicherheit war. Isidora entwickelte sich und doch glaubten wir nicht daran, dass sich kurzfristig ein Mensch melden würde, der bereit wäre, ihr eine Familie zu schenken. So gingen die Wochen ins Land!

Und dann meldete sich eine ehemalige und geschätzte Vereinskollegin, die in den Jahren zuvor Welpen von

Dado und Isidora eingefangen und eine Tochter der beiden adoptiert hatte. Durch ihre Arbeit kannte sie Isidora und es war ihr ein Herzenswunsch, ihr ein neues Zuhause zu schenken.

So geschah, woran wir nicht zu glauben gewagt hatten. Isidora reiste nach Deutschland aus und traf, neben anderen Hunden, auf ihre Tochter Zaira und hatte mit der Adoption ein Stück Familie und Glück zurückbekommen. Bereits nach kurzer Zeit konnte sie bei Spaziergängen abgeleint werden. Isi, so heißt sie jetzt, ist wieder glücklich und wir mit ihr!

Rintintin hingegen starb in der Nacht vom 01. auf den 02.12.2014, ohne jemals das Gefühl einer eigenen Familie gespürt zu haben.



Isidora besucht ein Kloster, Isidora im Schnee



Sie wollen uns helfen?

Wenn Sie Interesse haben, ebenfalls zu diesem starken Team zu gehören, dann melden Sie sich herzlich gerne unter kontakt@respektiere.com. Wir freuen uns über jeden Menschen, der bereit ist, sein oder ihr Engagement der guten Sache zur Verfügung zu stellen.

6 Personal

Der Tierschutzverein respektTiere e. V. setzt jährlich Spenden in Höhe von rund 250.000 € in Hilfe für Tiere um. Das alles tun wir mit engagierten Menschen, deren Lohn einzig und allein das gute Gefühl ist, Tieren aus ausweglosen Situationen zu helfen und ihr Leben zu retten.

Die Suche nach eben diesen Menschen ist oft wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Sich dauerhaft unentgeltlich im Tierschutz zu engagieren ist harte Arbeit und der Erfolg steht und fällt mit Menschen, die diesen Berg an Arbeit nicht scheuen. Je mehr Hände hier anpacken, desto besser und schneller kann den Tieren auf Sardinien und in Deutschland geholfen werden.





Impressum

Verwaltung respekTiere e.V.
In der Schley 38
41189 Mönchengladbach
Telefon: 02166-123758
Fax: 02166-9906411
E-Mail: kontakt@respektiere.com
www.respektiere.com

Vorstand

Christiane Broichhausen
Andrea Koch

Bankverbindung

Kontoinhaber: respekTiere e.V.
Stadtsparkasse Mönchengladbach
BLZ 310 500 00
Konto 3376126
IBAN:DE 20 3105 0000 000 3376126
BIC: MGLSDE33

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hilden, St.Nr. 135/5793/2066, vom 03.09.2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

Wir sind eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 5087, Amtsgericht Mönchengladbach, Registergericht.

Layout & Satz

Kreativbüro Obermüller
www.nicole-obermueller.de